

1.)-Es ist an der Zeit

von Hannes Wader

Weit in der Champagne im Mittsommergrün
Dort wo zwischen Grabkreuzen Mohnblumen
blüh'n
Da flüstern die Gräser und wiegen sich leicht
Im Wind, der sanft über das Gräberfeld streicht
Auf deinem Kreuz finde ich toter Soldat
Deinen Namen nicht, nur Ziffern und jemand
hat
Die Zahl neunzehnhundertundsechzehn gemalt
Und du warst nicht einmal neunzehn Jahre alt

Ja, auch Dich haben sie schon genauso belogen
So wie sie es mit uns heute immer noch tun
Und du hast ihnen alles gegeben:
Deine Kraft, Deine Jugend, Dein Leben

Hast du, toter Soldat, mal ein Mädchen
geliebt?
Sicher nicht, denn nur dort, wo es Frieden gibt
Können Zärtlichkeit und Vertrauen gedei'n
Warst Soldat, um zu sterben, nicht um jung zu
sein
Vielleicht dachtest du Dir, ich falle schon bald
Nehme mir mein Vergnügen, wie es kommt,
mit Gewalt
Dazu warst du entschlossen, hast dich aber
dann
Vor dir selber geschämt und es doch nie getan

Ja, auch Dich haben sie schon genauso belogen
So wie sie es mit uns heute immer noch tun
Und du hast ihnen alles gegeben:
Deine Kraft, Deine Jugend, Dein Leben

Soldat, gingst du gläubig und gern in des Tod?
Oder hast du verzweifelt, verbittert, verroht
Deinen wirklichen Feind nicht erkannt bis zum
Schluß?
Ich hoffe, es traf dich ein sauberer Schuß?
Oder hat ein Geschoß Dir die Glieder zerfetzt
Hast du nach deiner Mutter geschrien bis
zuletzt
Bist Du auf Deinen Beinstümpfen
weitergerannt
Und dein Grab, birgt es mehr als ein Bein, eine
Hand?

Ja, auch Dich haben sie schon genauso belogen
So wie sie es mit uns heute immer noch tun
Und du hast ihnen alles gegeben:
Deine Kraft, Deine Jugend, Dein Leben

Es blieb nur das Kreuz als die einzige Spur
Von deinem Leben, doch hör' meinen Schwur
Für den Frieden zu kämpfen und wachsam zu
sein:

Fällt die Menschheit noch einmal auf Lügen
herein
Dann kann es gescheh'n, daß bald niemand
mehr lebt
Niemand, der die Milliarden von Toten
begräbt
Doch finden sich mehr und mehr Menschen
bereit
Diesen Krieg zu verhindern, es ist an der Zeit

2.) Universal Soldier, Donovan

He is five foot two, and he 's six feet four,
He fights with missiles and with spears.
He is all of thirty-one, and he's only seventeen.
He's been a soldier for a thousand years.
He's a Catholic, a Hindu, an atheist, a Jain
A Buddhist and a Baptist and a Jew.
And he knows, he shouldn't kill
And he knows he always will,
Kill you for me my friend and me for you.
And he's fighting for Canada,
He's fighting for France.
He's fighting for the USA,
And he's fighting for the Russians,
And he's fighting for Japan,
And he thinks we'll put an end to war this way.
And he's fighting for democracy,
He's fighting for the Reds.
He says it's for the peace of all.
He's the one who must decide,
Who's to live and who's to die,
And he never sees the writing on the wall.
But without him,
How would Hitler have condemned him at
Dachau?
Without him Caesar would have stood alone.
He's the one who gives his body
As a weapon of the war,
And without him all this killing can't go on.
He's the universal soldier,
And he really is to blame,
His orders come from far away, no more.
They come from here and there,
And you and me and brothers,
Can't you see,
This is not the way to put an end to war.

3.) Sing fort he climate

(Nach der Melodie Bella Ciao)

We need to wake up
We need to wise up
We need to open our eyes
And do it now now now
We need to build a better future
And we need to start right now

We're on a planet
That has a problem
We've got to solve it, get involved
And do it now now now
We need to build a better future
And we need to start right now

Make it greener
Make it cleaner
Make it last, make it fast
and do it now now now
We need to build a better future
And we need to start right now

No point in waiting
Or hesitating
We must get wise, take no more lies
And do it now now now
We need to build a better future
And we need to start right now

Wir müssen aufstehn
Wir müssen rausgehen,
wir müssen Frieden schaffen ohne
Waffen
jetzt sofort!
Jeder Krieg zerstört das Klima
Wir fordern Abrüstung sofort!!

4.) 'Down by the riverside'

Goin' to lay down my burden,
Down by the riverside,
Down by the riverside, Down by the
riverside;
Goin' to lay down my burden,
Down by the riverside,
to study war no more.

Refrain:
I ain't goin' to study war no more,
ain't goin' to study war no more,
ain't goin' to study war no more.
I ain't goin' to study war no more,
ain't goin' to study war no more,
ain't goin' to study war no more.

Goin' to lay down my sword and
shield,
Down by the riverside,
Down by the riverside,
Goin' to lay down my sword and
shield,
Down by the riverside,
to study war no more. [Refrain]

Goin' to try on my long white robe,
Down by the riverside,
Down by the riverside,
Goin' to try on my long white robe,
Down by the riverside,
to study war no more. [Refrain]

Goin' to try on my starry crown,
Down by the riverside,
Down by the riverside,
Goin' to try on my starry crown,
Down by the riverside,
to study war no more.

5.) Sag mir wo die Blumen sind

Songtext

Sag mir, wo die Blumen sind
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind
Was ist gescheh'n?

Sag mir, wo die Blumen sind
Mädchen pflückten sie geschwind
Wann wird man je versteh'n?
Wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo die Mädchen sind
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Mädchen sind
Was ist gescheh'n?

Sag mir, wo die Mädchen sind
Männer nahmen sie geschwind
Wann wird man je versteh'n?
Wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo die Männer sind
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Männer sind
Was ist gescheh'n?

Sag mir, wo die Männer sind
Zogen fort, der Krieg beginnt
Wann wird man je versteh'n?
Wann wird man je versteh'n?

Sag, wo die Soldaten sind
Wo sind sie geblieben?
Sag, wo die Soldaten sind
Was ist gescheh'n?

Sag, wo die Soldaten sind
Über Gräbern weht der Wind
Wann wird man je versteh'n?
Wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo die Gräber sind
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Gräber sind
Was ist gescheh'n?

Sag mir, wo die Gräber sind
Blumen blüh'n im Sommerwind
Wann wird man je versteh'n?
Wann wird man je versteh'n?

Sag mir, wo die Blumen sind
Wo sind sie geblieben?
Sag mir, wo die Blumen sind
Was ist gescheh'n?

Sag mir, wo die Blumen sind
Mädchen pflückten sie geschwind
Wann wird man je versteh'n?
Wann wird man je versteh'n?

4. Writer(: Peter Seeger

6.) [Bots](#)
[Peter Koelewijn](#), [Dieter Dehm](#)
Das weiche Wasser

Textänderung 1. Strophe!

In
Europa gibt es wieder Krieg
Doch dieser muss der letzte sein
Gib bloß nicht auf, gib nicht klein bei
Das weiche Wasser bricht den Stein *

Die Bombe die kein Leben schont
Maschinen nur aus Stahlbeton
Hat uns zu einem Lied vereint
Das weiche Wasser bricht den Stein

- Refrain -

Es reißt die schwersten Mauern ein
Und sind wir schwach und sind wir
klein
Wir wollen wie das Wasser sein
Das weiche Wasser bricht den Stein

Raketen stehn vor unsrer Tür
Die solln zu unserm Schutz hier sein
Auf solchen Schutz verzichten wir
Das weiche Wasser bricht den Stein

- Refrain -

Die Rüstung sitzt am Tisch der Welt
Und Kinder die vor Hunger schrein
Für Waffen fließt das große Geld
Doch weiches Wasser bricht den Stein

- Refrain -

Komm feiern wir ein Friedensfest
Und zeigen wie sich's leben läßt
Mensch! Menschen können Menschen
sein
Das weiche Wasser bricht den Stein

- Refrain -

**7. Die Antwort weiß ganz allein der
Wind**

Wie viele Strassen auf dieser Welt
Sind Strassen voll Tränen und Leid

Wie viele Meere auf dieser Welt
Sind Meere der Traurigkeit
Wie viele Mütter sind lang schon allein
Und warten und warten noch heut'
Die Antwort, mein Freund,
weiß ganz allein der Wind
Die Antwort weiß ganz allein der Wind

Wie viele Menschen sind heut noch
nicht frei
Und würden so gerne es sein
Wie viele Kinder gehen abends zur
Ruh'
Und schlafen vor Hunger nicht ein
Wie viele Träume erleben bei Nacht
Wann wird es für uns anders sein
Die Antwort, mein Freund,
weiß ganz allein der Wind
Die Antwort weiß ganz allein der Wind

Wie große Berge von Geld gibt man
aus
Für Bomben, Raketen und Tod
Wie große Worte macht heut' mancher
Mann
Und lindert damit keine Not
Wie großes Unheil muss erst noch
geschehn
Damit sich die Menschheit besinnt
Die Antwort, mein Freund,
weiß ganz allein der Wind
Die Antwort weiß ganz allein der Wind
Die Antwort, mein Freund,
weiß ganz allein der Wind
Die Antwort weiß ganz allein der Wind

8.) Wolf Biermann:

SOLDAT, SOLDAT

Soldat Soldat in grauer Norm
Soldat Soldat in Uniform
Soldat Soldat, ihr seid so viel
Soldat Soldat, das ist kein Spiel
Soldat Soldat, ich finde nicht
Soldat Soldat, dein Angesicht
Soldaten sehn sich alle gleich
Lebendig und als Leich
Soldat Soldat, wo geht das hin
Soldat Soldat, wo ist der Sinn
Soldat Soldat, im nächsten Krieg
Soldat Soldat, gibt es kein Sieg
Soldat, Soldat, die Welt ist jung
Soldat Soldat, so jung wie du
Die Welt hat einen tiefen Sprung
Soldat, am Rand stehst du
Soldat Soldat in grauer Norm
Soldat Soldat in Uniform
Soldat Soldat, ihr seid so viel
Soldat Soldat, das ist kein Spiel
Soldat Soldat, ich finde nicht
Soldat Soldat, dein Angesicht
Soldaten sehn sich alle gleich

Lebendig und als Leich

9.) Der Deserteur“]

Boris Vion

Ihr so genannten Herren
Ich schreibe euch ein Schreiben
Lest oder laßt es bleiben
Und habt mich alle gern

Ich kriege da gebt Acht
Die Militärpapiere
Dass ich in Krieg marschiere
Und zwar vor Mittwochnacht

Ich sag euch ohne Trug
Ich finde euch so öde
Der Krieg ist völlig blöde
Die Welt hat jetzt genug

Ihr so genannten Herren
Ich sage euch ganz offen
Die Wahl ist schon getroffen
Ich werde desertiern

Seit ich auf Erden bin
Sah ich viel Väter sterben
Sah Brüder viel verderben
Und weinen manch ein Kind
Sah Mütter voller Gram
Sie konnten nicht vergessen
Sah andere voll gefressen
Wohlauf, trotz Blut und Schlamm

Sah der Gefangen Leid
Ums Leben nur belogen
Und ihre Frauen betrogen
Um ihre gute Zeit

Früh wenn die Hähne krähen
Dann schließ ich meine Türen
Will Tote Jahre spüren
Und auf die Straße gehen

Dann geht es drauf und dran
Auf Welle Wind und Wegen
Der neuen Welt entgegen
Ich rufe jeder Mann

Lebt euer Leben aus
Ringt Furcht und Elend nieder
Schießt nicht auf eure Brüder
In dieser Erde aus
Ihr so genannten Herren
Müsst ihr den Blut vergießen
Dann lasst das eure fließen
Ihr Predigt das so gern

Sagt eurer Polizei
Sie würde mich schon schaffen
Denn ich bin ohne Waffen
Zu schießen steht ihr Frei

10.) Nein, meine Söhne geb ich nicht
von [Reinhard Mey](#)

Ich denk', ich schreib' euch besser schon
beizeiten
Und sag' euch heute schon endgültig ab –
Ihr braucht nicht lange Listen auszubreiten
Um zu sehen, dass ich auch zwei Söhne
hab'!
Ich lieb' die beiden, das will ich euch sagen
Mehr als mein Leben, als mein Augenlicht
Und die, die werden keine Waffen tragen!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Ich habe sie die Achtung vor dem Leben
Vor jeder Kreatur als höchsten Wert –
Ich habe sie Erbarmen und Vergeben
Und wo immer es ging, lieben gelehrt!
Nun werdet ihr sie nicht mit Hass
verderben
Keine Ziele und keine Ehre, keine Pflicht
Sind's wert, dafür zu töten und zu sterben –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Ganz sicher nicht für euch hat ihre Mutter
Sie unter Schmerzen auf die Welt gebracht
–
Nicht für euch und nicht als Kanonenfutter
Nicht für euch hab' ich manche
Fiebernacht
Verzweifelt an dem kleinen Bett gestanden
Und kühl't ein kleines glühendes Gesicht
Bis wir in der Erschöpfung Ruhe fanden
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Sie werden nicht in Reih' und Glied
marschieren
Nicht durchhalten, nicht kämpfen bis
zuletzt
Auf einem gottverlass'nen Feld erfrieren
Während ihr euch in weiche Kissen setzt!
Die Kinder schützen vor allen Gefahren
Ist doch meine verdammte Vaterpflicht
Und das heißt auch, sie vor euch zu
bewahren!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Ich werde sie den Ungehorsam lehren
Den Widerstand und die Unbeugsamkeit –
Gegen jeden Befehl aufzubegehren
Und nicht zu buckeln vor der Obrigkeit! Ich
werd' sie lehr'n, den eig'nen Weg zu gehen
Vor keinem Popanz, keinem Weltgericht
Vor keinem als sich selber g'radzustehen!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!

Und eher werde ich mit ihnen fliehen
Als dass ihr sie zu euren Knechten macht –
Eher mit ihnen in die Fremde ziehen
In Armut und wie Diebe in der Nacht!
Wir haben nur dies eine kurze Leben –
Ich schwör's und sag's euch g'rade ins Gesicht:
Sie werden es für euren Wahn nicht geben!
Nein, meine Söhne geb' ich nicht –
Nein, meine Söhne geb' ich nicht!
Writer(s): Reinhard Mey

11.) We shall overcome

We shall overcome, we shall overcome, we
shall overcome some day. Oh, deep in my heart
I do believe: We shall overcome some day.

We'll walk hand in hand, we'll walk hand in
hand, we'll walk hand in hand some day.
Oh, deep in my heart I do believe: We'll walk
hand in hand some day.

We are not alone, we are not alone, we are not
alone today.
Oh, deep in my heart I do believe: We are not
alone today.

We shall live in peace, we shall live in peace, we
shall live in peace some day. Oh, deep in my
heart I do believe: We shall live in peace some
day.

We shall all be free, we shall all be free, we
shall all be free some day. Oh, deep in my heart
I do believe: We shall all be free some day.

Black and white together now, black and white
together now, black and white together now
some day.
Oh, deep in my heart I do believe: Black and
white together now some day.

+